

Als ganz besonders hochsein empfehle meine köstlich schmeckende

Tee-Butter, garantiert reine Molkerei-Butter

1/2 Pfund auch geformt. 70 Pfg. mit 5% Rabatt.

Tausende und abertausende Hausfrauen, welche schon seit Jahren die hervorragende Qualität meiner Spezial-Marke kennen, kaufen nur noch

Knäusels

weltberühmten, unübertroffenen überall eingeführten

Molkerei-Butter-Ersatz

bisher T.-K., jetzt Marke "Wähle selbst"

48 Pfg. mit 5% Rabatt über probiert

Wollen Sie einen billigeren Butter-Ersatz, dann verlangen Sie meine Marke

Knäusella

1a. Sandbutter - Glas - Margarine 1/2 Pfund nur 38 Pfg. mit 5% Rabatt.

Albert Knäusel, untere Leipzigerstrasse 20

Bernburgerstr. 75, Göthestr. 9, Jägergasse 2, Schmeerstr. 21, obere Leipzigerstrasse 72.

Stadt-Theater.

Neu einstudiert.

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Ferd. Lemaire. Musik von Saint-Saëns. Deutsche Uebersetzung von A. Pohl. (Vorbericht.)

Bei gut besuchtem Hause - nur in den Logen des ersten Ranges glänzte "man" durch Abwesenheit, wahrscheinlich auch eine Folge der wirtschaftlichen Depression - ging gestern, in geradezu vollendeter Inszenierung, des geistvollen Franzosen Saint-Saëns dreiteilige Oper „Samson und Dalila“ in Szene. Das Werk, das nach dem 2. Januar 1907 hier nicht mehr gegeben worden ist, hat sich seit seiner Premiere im Halleschen Stadttheater (30. Januar 1902) als ein monumentales musikalisches Gebäude bewährt, dessen ausgesprochen französische Architektur den Zuschauer immer wieder von neuem aufs höchste fesselt, wenn auch die Zuneigung mit ihrem beinahe oratorischen Charakter da und dort vielleicht Wünsche nach mehr dramatischer Farbe offen läßt. Die Aufführung, über die morgen noch manches zu sagen ist, verließ, dank dem vornehmen musikalischen Empfinden Edward Mörkes, der die Streichinstrumente und Holzbläser in weichen erotischem Schimmer erstarrten ließ, in schöner Vollendung. Frä. Ruth Ahles, die bisher eigentlich nur „Helen-Großmutter“ gesungen, hatte als Dalila zum ersten Male Gelegenheit, die Größe und den Misanthropismus ihrer Mitstimmigen zu zeigen und ein wirklich faszinierendes Bild der zauberischen höfischsten Cécile zu zeichnen. Herr Lähmanns Samson war von Heldenkraft und Kraft getragen, eine im Ängstlich leuchtende Figur, die durch die Größe der Zuversicht im letzten Akte von Szene zu Szene wuchs. Herr van Horst nahm durch seine heftigen Bewegungen (ein Fehler, der er auch jüngst als Wotan in „Rheingold“ machte) dem Oberpriester den biblischen oder heroischen Charakter; durch allzu hartes Forcieren in 1. Akte litt das Metallische der schönen Baritonstimme, ein Fehler, der erfreulicherweise im 2. Akte wieder gut gemacht wurde. Die Herren Raen und Schwarz (wobei die beiden einzigen von unserem Opernensemble, die J. Jt. - bei der Wiedereröffnung des Saint-Saëns'schen Werkes - die ersten Aufführungen in Deutschland mitwirkten und in ihnen mitfühlend) zeichneten sich durch sehr gute Charakterisierung, Herr Kammerlänger Schwarz überdies durch eine alle Noten mühelos bewingende Tongebung aus. - Das Publikum, dem die französische Melodie Saint-Saëns gefiel, rief nach dem letzten Akte, der mit dem Einbruch des Tempels auch ein dekorativ gut stilisiertes Schauspielbild brachte, die Mitwirkenden, denen sich auf lebhafte Drängen des Publikums auch Kapellmeister Mörke anschloß, vor die Gardine. Am kommenden Freitag wird die Oper wiederholt. W. G.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 2. Oktober.

Endgültiges Hauptergebnis der Volkszählung für Halle.

Die Aufarbeitung der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 ist jetzt so weit fortgeschritten, daß die endgültigen Hauptergebnisse für die einzelnen Gemeinden bekannt gegeben werden. Für die Stadt Halle a. S. ergibt sich danach, daß Halle am 1. Dezember 1910 hatte: 8006 Wohnstätten (Wohnhäuser und sonstige bewohnte Baulichkeiten), 43 419 Haushaltungen und 180 843 ortsanwesende Personen. Von den 43 419 Haushaltungen waren 39 989 solche mit 2 und mehr Personen, d. h. gewöhnliche Haushaltungen, 3277 solche mit eingelebenden Personen in eigener Hauswirtschaft; die übrigen 153 sind Gasthöfe, Herbergen, Krankeanstalten und dergleichen.

Die ortsanwesende Bevölkerung verteilte sich mit 87 321 Personen auf das männliche Geschlecht und 93 522 auf das weibliche. Halle birgt also trotz fast 3000 Studenten und 2900 Militärpersonen 6200 weibliche Personen mehr als männliche in seinen Mauern.

Von der Gesamtbevölkerung ist außerdem noch das Religionsbekenntnis endgültig bekannt. Von den 180 843 gestählten Personen rechneten sich 169 519 zu den Evangelischen, d. h. 93,7 Proz., 7717 zu den Katholiken, 1807 zu den Juden; der Rest verteilt sich mit 703 auf „andere Christen“ und 1507 auf sonstige oder unbekannte.

Ueber die Entwicklung der Bevölkerung Halles in den letzten Jahrzehnten findet sich eine lehrreiche Betrachtung in den Beiträgen zur Statistik der Stadt Halle, Heft 16.

Ehrgang für Jollat Voigt.

Dem am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Oberzolinspektor Herrn Jollat Voigt hier wurde am Sonnabend mittag von dem Regierungsrat Schmidt aus Magdeburg die ihm vom Könige verliehene Ordensauszeichnung - Kronenorden III. Kl. - in Gegenwart der Beamten des Hauptzollamtes hier überreicht.

Am Abend vereinigten sich jedoch die Beamten des gesamten Hauptzollamtsbezirks - etwa 120 Personen - im Saale des Neumarkt-Schließhauses zu einem Abschiedsessen, zu dem auch die beiden Vertreter der Königl. Oberzolldirektion zu Magdeburg, Herrn Oberregierungsrat Dörgerloh und Regierungsrat Schmidt erschienen waren. In heiterer Stimmung, bestens unterstützt von einer aus Beamten der Zollverwaltung bestehenden Kapelle, verlief dieser Abend, Zeugnis ablegend von dem guten Einvernehmen zwischen Vorgesetzten und Untergebenen.

Ein rabulier Spühbube.

Bei der in vorlehter Nacht abgehaltenen Streife wurden in einem Garten an der Wettinerstraße zwei männliche Personen beim Raubdiebstahl betroffen. Während sich der eine der Spühbuben der Verhaftung durch die Faust entzog, konnte der zweite gefangen werden, allerdings leistete er bei seiner Verhaftung erheblichen Widerstand, indem er mit einem Schlächtermesser auf den Beamten einwirkte und ihn nicht unerheblich an der rechten Hand verletzte. Erst nach Entsetzen eines zweiten Beamten konnte die Festnahme zur Sache erfolgen.

Die Fahrgeheimnahmen der K. C. G. Stadtbahn Halle betragen: vom 1. bis zum 30. September 1911 Mt. 99 161,00, vom 1. bis zum 30. September 1910 Mt. 89 178,90, mehr 1911 Mt. 9982,10, vom 1. Januar bis 30. September 1911 Mt. 793 959,18, vom 1. Januar bis 30. September 1910 Mt. 782 412,47, mehr 1911 Mt. 61 546,71.

Dreißigjubiläum. Herr Kantor Zeutschel in Trotha feierte gestern sein 25jähriges Dreißigjubiläum. Aus diesem Anlaß überbrachte ihm der Gemeindevorstand die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ihm ein wertvolles Geschenk.

Der langjährige Mitarbeiter der Sa. Otto Raab, Herr Georg Ritter, ist durch Kauf in den Besitz des wertvollsten Kolonialwaren Engros- und Detail-Geschäftes mit Kaffeebrennerei gelangt. Näheres ist aus dem Inzertat in vorliegender Nummer ersichtlich.

Helenjagd in der Stadt. Gestern nachmittag gab es in der oberen Feuerleiterstraße eine originelle Helenjagd. Ein Meister Lampe hatte sich in die Straße verirrt und wurde nun von einer großen Schar Kinder verfolgt, bis er das freie Feld gewann und verschwand.

Vermisst. Seit dem 30. September wird die verehel. Motorwagenführer Hulda Henkel geb. Reinger, Angerweg 3 wohnhaft, vermisst. Nach einem vorgefundenen Zettel hat sie vermutlich in einem krankhaften Zustande - sie war hochgradig nervös - Selbstmord begangen. Die Vermisste ist vermutlich bekleidet mit einem blauweiß gestreiften Wollkleid, trägt hohe Schnürstiefel mit Gummihäbseln und hat ein rotfarbirtes Umhängetuch umgehängt. Sie trägt ferner einen Trauring geschnitten R. J. 14. XII. 01.

Spirituslektion. Gestern vorm. 8 1/2 Uhr entstand im Grundst. Charlottenstr. 10 ein Zimmerbrand dadurch, daß eine gefüllte Spiritusflasche auf die Herdplatte fiel und hierbei explodierte. Hierdurch erlitt eine Frau starke Brandwunden und mußte hierauf nach der Klinik überführt werden. Die Feuerwehr belegte den Brand in kurzer Zeit.

Stillos. Gestern wurde eine polnische Arbeiterin auf dem Steinweg in hilflosem Zustande angetroffen. Man brachte sie im nächsten Krankenwagen nach der chirurg. Klinik.

Von der Straße. Gestern nachm. wurde von einem Gefährlicher vor dem Grundst. Streiberstr. 30 eine Gaslaterne umgefallen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Das Sonder-Abonnement für den 30. Oktober ausgemählter deutscher Meisterdramen wird am Dienstag nachmittag um 4 Uhr geschlossen, da die erste Vorstellung „Der Erbfeind“ am gleichen Abend stattfindet. Das gesamte Schauspielensemble ist in diesem seit vielen Jahren hier nicht gegebenen Stoff beschäftigt, das zu den bedeutendsten Erscheinungen der Weltliteratur gehört. Die Fritzele spielt Herr Friedrich, Regie: Karl Schölling. Vorgelesen der Piaristen-Gesellschaft haben Gilitzkeit. Mittwoch nachmittag findet eine einmalige Aufführung von „Glaube und Heimat“ von Schiller-Preußen statt, und ist damit vielfachen Wünschen aus Schulkreisen für die Ferien-Rednung entgegen. Abends 7 1/2 Uhr wird zum letzten Male „Königsfinder“ gegeben.

Neues Theater. Die Komität „Das kleine Schokoladenmädchen“, welche am Sonntag zum ersten Male hier aufgeführt wurde, wird am Dienstag wiederholt. Mittwoch geht als Familien-Abend bei kleinen Preisen nochmals Subermanns vieraktiges Schauspiel „Heimat“ in Szene. Die Rolle der „Magda“ wird auch in dieser Vorstellung Fräulein Charlotte von Schugh spielen.

Walhalla-Theater. Vom Guten das Beste! - Das kann man mit Recht von dem neuen Programm, welches die benährigte Direktion des Walhalla-Theaters für Oktober zusammenstellte, behaupten. Ein übervolles Haus quittierte mit dankendem Beifall. - Ida Schöberg präparierte sich dem Publikum aus Courette, die sich durch körperliche Schönheit, wundervolle Toilette und eine scharfante, modulationsfähige Stimme auszeichnet. Kitty und Morris produzieren amerikanische Sänge und Tänze, wie sie in den Bars über dem großen Teich etwas Alltägliches sind. - Als musikalisches Phänomen bot Wilfrid Barington - diesmal ein wirklicher Engländer und nicht Made in Germany - am Klavier ganz erstaunliche Leistungen. Die Reihen des Abends bildeten jedoch die Vorträge des Herrn Rudolf Hock und Hermann Wehrum. Ersterer, ein fein-fürsichiger Beobachter menschlicher Schwächen und mochanter Philosph, schloß manche Deutstafelte über die dunklen Wässer heutiger Moral und seine Gedankliche erhellten manche Schattenfische moderner Anschauungen. Vetter dagegen ließ lo manche Frage offen, die wohl nur eindeutig zu beantworten war. Beide Herren fanden den tosenden Beifall des Hauses. - Eine Nummer, die den lebhaftesten Beifall ebenfalls voll verdienen, waren die fünf Popperscus am Hefenbagen Red. Jeder Turner wird seine lebhafte Freude an diesen mit vollendetester Meisterschaft vorgeführten Übungen des Gipelturnens haben. Eine phänomenale Technik moderner Lichtkunst verlangten die Tänze der Licht- und Flammenanzierer Ma. Augustyn, die auch lebhafte applaudiert wurden.

Künftlerkonzerte in Bad Wittenf. Morgen, Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet das erste der Künftlerkonzerte statt, welche die ganze Winteralfion hindurch an jedem Dienstag und Freitag nachmittag geboten werden sollen.

Zoo. Morgen, Dienstag, nachmittags, ist Künftlerkonzert.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verteilerverein Halle a. S. (C. A.) zu Halle. Montag, den 2. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr findet im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstraße 12/13, eine Presseausführung statt.

Vollbildungverein. Heute abend beginnt das Winterprogramm mit einem Vortrage des Herrn Dr. Hansen über „Politische Dichtungen“ und einer Generalversammlung. Mitgliedsarten sind auch heute am Saalegang zu haben.

Der Erste Schreberverein Halle-Süd hat auch in diesem Jahre eine Ausstellung von Obst und sonstigen Gartenereignissen aus den Gärten seiner Mitglieder veranstaltet, die am 1., 2. und 3. Oktober im Saale seines Vereinspauzes, Beelenweg 60, für jedermann geöffnet ist. Sie bietet ein anschauliches Bild von der Sorgfalt und dem Fleiße, den die Mitglieder des Vereins neben der Pflege der Jugendwohlfahrt auch den Gärten zuwenden und gibt an ihrem Teile Zeugnis davon, wie die Verwirklichung des Schrebergedankens erbebend, veredelnd wirkt. Von sachmännlicher Seite wurden die Erfolge anstandslos anerkannt und in der Preisverteilung zum Ausdruck gebracht. Als Preisrichter fungierten die Herren Obergrünner Schymann am Provinzial-Obstgarten in Dieritz und Obergrünner Kler der Firma Max Dügg in Wörmlich. Mit dem ersten Preise kam ein Kauseller, mit dem zweiten 14 und mit dem dritten Preise 9 Kauseller bedacht wesen. Es ist eine rechte Freude für jeden Gartenfreund, die köstlichen Obstsorten, die veredelten Rosen und die Blumen-

Leinen- und Wäsche-Abteilung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigsten gestellten Preisen in Leinen, Hemdentüchern, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung ganzer Braut-Ausstattungen. Referenzen und Preisanschläge stehen gerne zur Verfügung.

Bruno Freytag,

HALLE A. S., Leipzigerstr. 100. (Reg. 1985.)

